

Inhalt

Vorwort	9
1. Annäherungen	11
1.1 Problemstellung: Benachteiligte junge Erwachsene in der beruflichen Bildung	12
1.2 Thematischer Kontext: Strukturen beruflicher Bildung und Perspektiven zu Benachteiligung	14
1.3 Biographie – Perspektive und Aufbau der Studie	22
1.4 Stand der Forschung und Fragestellung	24
2. Methodologie und Forschungsprozess	29
2.1 Verortung der Untersuchung im interpretativen Paradigma	29
2.2 Forschungsprozess: Wege ins Feld und Datengewinnung	37
2.3 Forschungsprozess: Datenauswertung, qualitative Triangulation und Generalisierung	49
2.4 Prozess des Samplings und Sample der Studie	54
3. Fallrekonstruktionen	62
3.1 Admir Milici	65
3.1.1 Strukturelle Beschreibung	67
3.1.2 Analytische Abstraktion	90
3.1.3 Synopse: biographische Deutung im Kontext dualer Ausbildung	103
3.2 Paula Wadstel	104
3.2.1 Strukturelle Beschreibung	106
3.2.2 Analytische Abstraktion	135
3.2.3 Synopse: biographische Deutung im Kontext dualer Ausbildung	145
3.3 Bernd Hochstein	146
3.3.1 Strukturelle Beschreibung	149
3.3.2 Analytische Abstraktion	177
3.3.3 Synopse: biographische Deutung im Kontext dualer Ausbildung	188
3.4 Überlegungen zum kontrastiven Vergleich und dem Generalisierungsprozess	190

4. Minderheitserfahrungen und schwierige Lebenssituationen als Kontext dualer Ausbildung	192
4.1 In Ausbildung: Biographische Konstellationen	192
4.1.1 Ausbildung als Selbstverständlichkeit nach dem Schulabschluss	192
4.1.2 Krisen und Erleidensprozesse	198
4.1.3 Ausbildung als Bildungsperspektive angesichts von Krisen- und Stigmaerfahrungen	204
4.1.4 Moratorien	213
4.1.5 Übergänge in duale Ausbildung: rekonstruierbare Prozessformen	217
4.2 Ausbildung als Prozess beruflicher Interessenentwicklung	220
4.2.1 Vor dem Ausbildungsbeginn	220
4.2.2 Prozesse beruflicher (Nicht-)Identifikation	223
4.3 Zusammenfassung: duale Ausbildung als Normalitätsbestätigung	227
5. Ausgebildet werden und ausbilden	230
5.1 Orte der Ausbildung	230
5.1.1 Lern- und Anerkennungserfahrungen an unterschiedlichen Ausbildungsorten	230
5.1.2 Die Bedeutung von Ausbildungsstrukturen in schwierigen Ausbildungssituationen	237
5.2 Beziehungsordnungen in Ausbildung	239
5.2.1 Ausbildende und Auszubildende	239
5.2.2 Die Entstehung besonderer Beziehungsordnungen in der Ausbildung	244
5.2.3 Bedeutsame Begleitungen außerhalb des Ausbildungsbetriebs	247
5.3 Perspektiven Ausbildender	248
5.3.1 Orientierungsmuster des Ausbildens	248
5.3.2 Typisierungen des „Anders-Seins“ durch Ausbildende	253
5.4 Zusammenfassung: Ausbildung als Erfahrung zwischen Reziprozität und Asymmetrie	256
6. Biographische Arbeit, Biographisierung und Benachteiligung im Kontext dualer Ausbildung	259
6.1 Spuren biographischer Arbeit durch Ausbildungsprozesse	259
6.1.1 Familiäre Emanzipationsprozesse	260
6.1.2 Die Entwicklung widerständigen Handelns	261
6.1.3 Erfahrungen des Anerkannt-Werdens	264

6.2	Biographisierung durch Auseinandersetzung mit Benachteiligungs- und Stigmatisierungserfahrungen	266
6.3	Biographisierung durch Balancierung und Konturierung lebensgeschichtlicher Erfahrungen	268
6.4	Biographisierung durch Negation angesichts von Erleidenserfahrungen	271
6.5	Zusammenfassung	273
7.	Benachteiligung in der beruflichen Bildung – Aspekte einer theoretischen Erweiterung	275
7.1	Zentrale Ergebnisse	276
7.2	Übergänge in Ausbildung und berufliche Interessenentwicklung	282
7.3	Normalisierungsbemühungen angesichts von Benachteiligung	285
7.4	Subjektivierung und Reziprozitätserleben in dualer Ausbildung	287
7.5	Von der Benachteiligtenforschung zur Benachteiligungsforschung	293
8.	Ausblick	298
	Literaturverzeichnis	304